



Studierendenparlament DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • Postfach 60 15 53 • 14415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: E-mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Björn Ruberg • Maja S. Wallstein • Alexander Gayko

Wir schlagen folgende aktualisierte Tagesordnung vor:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 5 2. Beschluss der Tagesordnung
3. Diskussion zur Übertragung der Sitzung ins Internet
4. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 11.1.2011
5. Haushaltsplan Sommerfest
6. Gäste
- 10 7. Aktuelle Stunde zum studentischen Kulturzentrum
 - 7.1. Initiativantrag KuZe 1
 - 7.2. Initiativantrag KuZe 2
 - 7.3. Initiativantrag KuZe 3
 - 7.4. Initiativantrag KuZe 4
 - 15 7.5. Initiativantrag KuZe 5
8. Berichte aus den Gremien

8.1. StuPa-Präsidium

8.2. Kommissionen

8.3. AStA

9. Anträge

5 9.1. Antrag auf Anschaffung eines Rohrsstocks

a) Änderungsantrag

9.2. Anträge zu ECTS-Grades

9.3. Antrag StuPa-Mailingliste öffnen

10. Initiativanträge

10 10.1. Konkretisierung der Senkung des Arbeitsaufwandes (work-load) pro

Leistungspunkt

11. Sonstiges

4. Rechenschaftsbericht Kulturzentrum (11.12.2010-1.02.2011)

15

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

hier ist mein Rechenschaftsbericht:

20 Sprechzeiten:

KuZe: Di 12- 14 Uhr; Do 12- 15 Uhr

AStA: Do: 13.01.2011

AstA-Sitzung:

25 Di: 11.01.2011;

25.01.2011

Teilnahme NutzerInnenplena:

Mi: 12.01.2011;

5 26 .01.2011

Teilnahme Ekze-Vorstand Sitzungen:

Mi: 12.01.2011;

 26.01.2011

10

AStA Kaffeetresen:

Organisation

Freitags von 14 bis 20 bzw. 21 Uhr

15

Termine:

11.01.2011 StuPa- Sitzung

20.01.2011 Hochschulsport

- 20 Themen: - Zukünftige Zusammenarbeit
1. Sommerfest → Eventuell auch mit Fußballturnier
 2. Unterstützung von AStA- Seite

25

21.01.2011 Treffen mit Herrn Garski und Frau Köhne:

Themen:

- Einbau der Trennwand für den Raucherbereich in der Kneipe, was die Lärm im Hof verhindern würde und Einrichtung einer „Schaltzentrale“ in der Kneipe ermöglichen wird.

30 Da durch wird eine schnellere Reaktion in Fall der falsche Feueralarm möglich.

21.01.2011 Treffen mit Ekze und Angestellten: 3. Stelle (es folgen weitere Terminen)

Außerdem:

- ♣ Überweisungen
- ♣ Post
- 5 ♣ Weiterleitung von Briefe, Schreiben usw. zwischen AStA und KuZe
- ♣ Weiterleitung von Unterlagen an Rechtsanwalt
- ♣ Ideensammlung über Erweiterung des Kaffeetresen (neue Bücher)
- ♣ Herstellen, Drücken und Verteilung von Flyern (KuZe und AStA)
- ♣ Vorbereitung der Montagskultur am 31.1.: Buchvorstellung "Jugendradio im kalten Ätherkrieg" von Dr. Heiner Stahl.
- 10 ♣ Unterstützung von Daria Wabnitz in der Planung Montagskultur im KuZe: 7.02.2011
Konzert Aparde
- ♣ Kontaktaufnahme mit weiteren Personen zwecks Planung weiteren
- ♣ Antragstellung für Konzert von Katriana (für 4 April)
- 15 ♣ Antragstellung für Konzert "*The Marble man*" (eventuell am 4.03.2011)
- ♣ Montagskulturen (eventuell weitere Konzerten, Tanzshows und Workshops)

Mit freundlichen Grüßen

20 Svetlana Lammok
Referentin für das studentische Kulturzentrum

Rechenschaftsbericht Kultur

Rechenschaftsbericht Januar 2011

Thema: Sommerfest

Headliner booken	Anfragen und Preisverhandlungen mit: → Powerline Agency → Audiolith → Melt! Booking → Grabow → Four Artists → International Talent Booking → AMADIS → Boese → FKP Scorpio → Coda Agency → Target Concerts → Entertainment Resource, Inc. → Decked out → KKT Live
UP-Band	→ Über 15 Bands haben sich beworben, wovon eine auf dem Sommerfest und eine auf einer After-Show-Party spielen wird → Übrigen bekommen die Chance auf einer Montagskultur zu spielen
FHP-Band	→ The Love Bülow → Rider angefordert → Mit Techniker abgesprochen
HFF-Band	→ Entwicklung eines Vordruck für eine Rundmail (dass wir Helfer und Bands brauchen) auf dem HFF Studiverteiler geschickt > an zuständigen StuRa geschickt → StuRa hat Vordruck für Rundmail Helfer und Bands rumgeschickt

	<ul style="list-style-type: none"> ➔Burnin' Blankets wird HFF vertreten
Bühnen-, Ton- und Lichttechnik	<ul style="list-style-type: none"> ➔Begehung der Festwiese mit Ingo Sonsala von Regenbogen PA ➔Rücksprache zwecks vorgegebenen Laustärkepegel ➔Kostenkalkulation für die Technik-Rider von Blumentopf, Mutabor und The Love Bülow ➔Anforderung weiter Kostenvoranschläge zum Vergleich: ➔event-tec ➔Magenta ➔Musikhaus Potsdam

Zusammenarbeit FH	<ul style="list-style-type: none"> → Treffen mit Antonia Erwied <li style="padding-left: 20px;">Themen: Preisgeld für Designwettbewerb für Plakate, FHP-Chor, FHP-Band, Helfer-Aufruf über student-list → Orlando Bellavista als Vertreter der FHP in AK aufgenommen
Stadt Potsdam	<ul style="list-style-type: none"> → Antrag zur Genehmigung der Veranstaltung gestellt und genehmigt bekommen
Finanzplanung	<ul style="list-style-type: none"> → Kalkulation Kosten/Einnahmen-Szenarien für versch. Bands → Aufstellung Finanzplan → Abstimmung im AStA und StuPa → Antrag an StuWe geschrieben
AK Sommerfest	<ul style="list-style-type: none"> → Erstellung und Auswertung einer doodle-Abstimmung um einen Termin für ein wöchentliches AK-Treffen zu finden → Reguläre Sitzungen am Do, 13.01., 20.01., 27.01. → Sondertreffen am Sa, 22.01. → Diskussion zum Motto → Übersicht: Kalender mit zu erledigenden Aufgaben → Übersicht: Running Order für Sommerfest → Aufgabenverteilung
Student-list	<ul style="list-style-type: none"> → Konzeption student-list zum Aufruf für Helfer und Bands → Verwaltung der Antworten
Hochschulchöre	<ul style="list-style-type: none"> → Cantabile will nicht, da Requien open air nicht so gut kommt → Dafür will Jazz-Chor Uni Potsdam → Orlando: fragt bei FHP-Chor an
Hochschulgruppen	<ul style="list-style-type: none"> → Hannes Habekost von UniClever angeschrieben → Benjamin Maltry von Jonglage-Truppe angeschrieben → Samba-Trommel-Truppe akquiriert
StuWe	<ul style="list-style-type: none"> → Information zum StuWe-Antrag bei Frau Bänsch → Information zum StuWe-Antrag bei David Kolesnyk → Information zum StuWe-Antrag bei Frau Wewetzer → StuPa-Anträge aus den letzten Jahren durchgelesen
Sicherheit	<p style="text-align: center;">Treffen mit Herrn Wolf von der Feuerwehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Feuerwehrezufahrt, Rettungsgassen

	<ul style="list-style-type: none"> →Hydranten →Keine Verwendung von Flüssiggas →Versammlungsstättenverordnung
Getränkegroßhandel Gorgs	<ul style="list-style-type: none"> →Termin für Sommerfest vorgemerkt →Preisänderungen zu Vorjahr besprochen
Designwettbewerb	<ul style="list-style-type: none"> →Konzeption Designwettbewerb →Kontaktaufnahme zu Vertreter der FH-Designer

Thema: Montagskultur:

Aparde	<ul style="list-style-type: none"> →Antrag gestellt →Flyer-Entwurf →Flyer-Druck →Honorarvertrag
Hochschulbands	<ul style="list-style-type: none"> →Termine für Montagskultur angeboten

5 Thema: Hochschulsport

Fussball-Turnier	<ul style="list-style-type: none"> →Treffen mit Frau Krenzien und Tim Linka →Unterbreitung Vorschlag für Fussballturnier, durch AStA finanziert, aber gemeinsam von AStA und Hochschulsport organisiert
Hochschulsportfest	<ul style="list-style-type: none"> →Vereinbarung über finanzielle Entlastung, indem Bühne bezahlt wird →Vereinbarung über Hilfe bei Organisation Getränkeauschank

Rechenschaftsbericht Nr. 4 Campuspolitik

07.01.2011 – 28.01.2011

- 5 1. Termine (Sitzungen, Treffen, Besprechungen u.ä.)
- 07.01.2011 Kaffeetresen KuZe
 - 08.01.2011 ekze-AStA-Treffen Haushalt
 - 11.01.2011 AStA- und StuPa-Sitzung
- 10 → 14.01.2011 Gremienbrunch sowie Treffen mit FSR WiWi zur Problematik der Mathe-SQ in VWL/BWL
- 18.01.2011 Treffen mit FSR WiWi und Studiendekan Franzke zu eben diesem Thema, AStA-Sitzung
 - 20.01.2011 VeFa-Sitzung
- 15 → 21.01.2011 Kaffeetresen KuZe
- 25.01.2011 AStA-Sitzung
 - 26.01.2011 Senat
 - 28.01.2011 Treffen mit FSR WiWi und Matthias Wernicke zur SQ-Problematik, weiteres Vorgehen, eventuelle Klage
- 20
2. zentrale inhaltliche Thematiken
- Haushalt/ekze
Gespräche, Positionen usw.
 - Gremienbrunch
Vorbereitung, Themen, usw. (Protokoll wurde herumgeschickt)
- 25
- SQ-Problematik WiWi
Das Modul Mathematik in der VWL und BWL wurde die letzten Jahre von den Prüfungsausschüssen unbegrenzt wiederholbar gemacht. Das liegt u.a. auch an der hohen Durchfallquote von bis zu 90%.
- 30 Da Mathematik zwar PFLICHT aber SCHLÜSSELQUALI ist, wurde von der Unileitung gesagt, nach neuer BAMA-O dürfte dieses Modul nur noch maximal

2 mal wiederholt werden- die Leute, die bisher schon durchgefallen sind hätten nur noch eine letzte chance und würden dann exmatrikuliert. Bei den Studizahlen ind er VWL/BWL beträfe das hunderte.

5 Der FSR WiWi ist seit längerer Zeit dran. Unterstützung für die bisherige „laxe“ Regelung (Stichwort Vertrauensschutz) kam auch vom Prüfungswesen WiWi, vom PA-Vorsitz BWL sowie vom WiSo-Studiendekan. Die Unileitung steht dagegen, die Pas und de Studiendekan haben offensichtlich massiv Druck von oben bekommen.

10 Momentan stellt sich die Frage, ob wir rechtlich gegen die Wiederholungsregelung vorgehen (wahrscheinlich!).

→ ZEIK-Probleme

Nach meinem Brief an die ZEIK (lag dem StuPa vor) gibt es nun einen Termin vorraussichtlich am Mittwoch oder Donnerstag den 09. bzw. 10.02.

→ Teilzeitstudium

15 Das alte Thema. Es bewegt sich nichts, Katja hat eine große Kampagne angeregt, die Fachschaften sind mittlerweile auch genervt vom Chaos den eine eigentlich einfache Regelung nach sich zieht, in allen Fakultäten wird das TZS anders verstanden und anders interpretiert, andere Regelungen getroffen usw...

20 → Student-list-Vereinbarung

Weitere Gedanken zu Ausarbeitung, Adminrichtlinie usw.

→ Kunst als Wissenschaftsministerin

25 PM verfasst (zusammen mit anderen refs), schockiert gewesen dass sie anscheinend plötzlich nichts gegen den Sparkurs sagen will.

→

→ Debattierclub/PULS

30 Um herauszufinden, wie sich der PULS-Eintrag des Debattierclubs auswirkt habe ich eine Umfrage erstellt, die die Debattierer momentan untereinander verteilen und ausfüllen. Dabei sollen vor allem folgende Punkte herausgefunden werden:

✦ Hat der Zuwachs an Mitgliedern in diesem Jahr hauptsächlich damit zu

tun, dass der Debattierclub in PULS eingetragen ist (Werbewirkung des Eintrags an sich)

- ♣ Ist der Zuwachs hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass es möglich ist, Leistungspunkte zu erlangen? (Werbewirkung Leistungspunkte)
- ♣ Würden die Neumitglieder auch im Debattierclub bleiben, wenn es keine LP gäbe?
- ♣ Wie „aktiv“ sind die Neumitglieder (oder greifen sie nur Punkte ab)?

5

Ziel dieser Umfrage soll sein, herauszufinden ob der PULSeintrag eines Projektes diesem langfristig auch ohne Vergabe von Leistungspunkten nützt (bzw. Aktive Mitglieder bringt)

10

→ verschiedene Sachen wie Studienkommissionen, Regelung zur Prüfungsanmeldung,...

3. sonstiges

15

- Sprechzeiten
- Organisatorische Arbeit
- Studiberatung telefonisch/persönlich
- Viele viele mails beantworten

20

Ich hoffe, dies gibt euch einen Überblick über die Themen, welche ich zuletzt in meinem Referat bearbeitet habe.

Für Nachfragen stehe ich jederzeit per email oder auf der Sitzung zur Verfügung

25

Viele Grüße

Jakob

30

Rechenschaftsbericht Christian Gammelin
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit
12.01.2011 – 01.02.2011

- 5
11.01.2011
StuPa Sitzung
13.01.2011
UniSolar Einweihungsfeier
- 10 Mithilfe beim Aufbau etc.
14.01.2011
Gremienbrunch
18.01.2011
AStA Sitzung
- 15 20.01.2011
AK Mensa
Vorbereitung für den Mensaausschuss: Grüne Mensa am NP, vegane Essen, Thermobecher,
Umbau Griebnitzsee, Kochen für den Ausschuss (vegan), vegane Aktionswoche im SoSe
21.01.2011
- 20 KuZe Tresen
Der PK Umwelt ist leider mangels Menschen ausgefallen :(
25.01.2011
AStA Sitzung
27.01.2011
- 25 AK Mensa
Weitere Konkretisierung der oben genannten Themen
28.01.2011
KuZe Tresen
Treffen mit Björn wegen Nextbike. Jonathan übergibt weiteres Vorgehen an Fabian und
- 30 mich, da er mit Sbahn und Semesterticket gut ausgelastet ist.
Es wurde ein Angebot an Nextbike geschickt, zunächst einen „Probevertrag“ auf 1 Jahr
befristet zu erstellen, um zu schauen, wie die Studis das Angebot annehmen (20
Stunden/Monat sind angedacht, Problem ist noch die 80 Euro Eigenhaftung bei

Beschädigung des Rads)

01.02.2011

AStA Sitzung

- 5 Weiterhin wie immer Texte, Flyer, Unterstützung anderer Referent*innen.
Themen fürs nächste Präsidiumsgespräch sind Öko-Strom und ein
Umweltmanagementsystem.

4. Rechenschaftsbericht 10.01.2011 - 28.01.2011

Referat für ausländische Studierende und Antirassismus

Liebe Parlamentarier*innen,

- 5 während des oben genannten Zeitraumes waren folgende Aktivitäten in unserem Referat zu verzeichnen:

Zozan Bilir:

- Teilnahme an der StuPa-Sitzung vom 11.01.2011
- 10 - Teilnahme an allen AStA-Sitzungen im Berichtszeitraum
- diverse allgemeine Bürotätigkeiten (unter anderem Überweisungen)
- Beratung von Studierenden inner- und außerhalb meiner Sprech- und Bürozeiten und per E-Mail
- Beratung mit den Kollegen der HU-Berlin im Hinblick auf unsere Satzungsreform
- 15 - Mitwirkung im AK-Sommerfest

Pierre Vicky Sonkeng Tegouffo:

→ Teilnahme an der StuPa-Sitzung vom 11.01.2011 und an diversen AStA-Sitzungen im
Berichtszeitraum

→ diverse allgemeine Bürotätigkeiten

→ Beratung von Studierenden inner- und außerhalb meiner Sprech- und Bürozeiten und
5 per E-Mail

→ Beratung mit den Kollegen der HU-Berlin im Hinblick auf unsere Satzungsreform

→ Gespräche mit Studierenden aus Lateinamerika mit dem Ziel einer Zusammenarbeit zu
ermöglichen

→ Mitwirkung im AK-Sommerfest

10 **4. Rechenschaftsbericht 12.01.2011 - 01.02.2011**

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Frauke Ferber & Kai Gondlach

Treffen und Veranstaltungen

15 † AStA Sitzungen: 18.01.2011, 25.01.2011 [FF], (01.02.2011)

† Präsisiumsgespräch 12.1.2011 [KG]

† Neujahrsempfang, 19.01.2011

† Pressekonferenz Schavan: Zwischenbilanz und Ausblick Hochschulpaket 25.1.2011
[FF]

20 † Interview mit speakUP, 28.01.2011

† Kuze-Kaffeetresen, 28.01.2011 [KG]

Pressemitteilungen und Statements an die Presse

25 † PM: AStA der Uni Potsdam entsetzt über Wortbruch der Politik: Rot-rote
Landesregierung streicht Gelder trotz steigender Studierendenzahlen, 14.01.2011

† PM: Kunst wird Ministerin - AStA fordert Ausfinanzierung der Hochschulen,
27.01.2011

Inhaltliche Standpunkte zu o.g. Themen:

- 5 ♣ **Kunst tritt zurück:** eine große Chance für die Uni Potsdam, weil Frau Kunst ja am Neujahrsempfang herbe Kritik an der Politik geäußert hat – dieser müssen nun Taten folgen!
- ♣ **Stupa im Live-Stream:** ein wichtiger Schritt und wir hoffen, dass die Idee auf Anerkennung bei den Abgeordneten stößt.

AStA-Zeitung

- 10 ♣ 1. Ausgabe AStA_UPdate veröffentlicht und ab 19. Januar an allen Campi verteilt; 1500 Stück à 16 Seiten, Druckkosten (inkl. MwSt und Versand) ca. 480 Euro, Dienstleister DieUmweltdruckerei in Hannover (liefert CO²-neutral)
- ♣ 2. Ausgabe AStA_UPdate ist in der Entwicklung, bei Ideen für Texte bitte eine Mail an presse@asta.uni-potsdam.de
- 15 ♣ Entwicklung zu Flyern bzwgl. der Themen „Anträge an den AStA stellen“, „Rückmeldegebühr“, „Beratungsangebote“ und „kulturelle Veranstaltungen“

Anmerkungen:

- 20 ♣ Mögliche Änderungen vorbehalten. Eventuell findet am Montag, den 31.01.2011 noch ein Treffen mit dem ekze zum Thema 3. Stelle statt. Der Termin wurde aber noch nicht festgelegt.

25 Abkürzungslegende:

- + FF = nur Frauke
- + KG = nur Kai

- 30 Der Rechenschaftsbericht bezieht sich auf den Zeitraum bis zum 29.01.2011, da an diesem Tag der Bericht abgeschickt wurde. Falls noch bedeutende Entwicklungen bis zum 01.02.2011 passieren sollten, wird dies im nächsten RSB enthalten sein.

4. Rechenschaftsbericht aus dem Verkehrsreferat für den Zeitraum 9.1.2011 bis 30.1.2011

5 Liebes StuPa,

Viele Freude wünschen wir mit unserem vierten Rechenschaftsbericht. Bei Unklarheiten bitte melden.

10 **Termine**

→ 12.1. Präsidiumsgespräch (studentische Mailingliste, Urabstimmung zum Semesterticketvertrag zu den Gremienwahlen im SoSe)

→ 19.1. Neujahrsempfang der Präsidentin :)

→ 24.1. Treffen mit der Kanzlerin und der ZEIK zur technischen Umsetzung einer studentischen Mailingliste

15

→ 26.1. tw. Senatssitzung (Vorstellung des Verkehrskonzepts von Spreepark für Golm)

→ StuPa-Sitzung

→ AStA-Sitzungen

→ Sprechstunden

20

Inhaltliches

→ Defekter Fahrstuhl in Griebnitzsee (Kontakt mit DB Stations, Dr. Irma Bürger)

→ S-Bahnentschädigung

→ Auszahlung von Entschädigung I

25

→ Student-list-Mails

→ FAQ für AStis bei Anfragen zur Entschädigung

→ Formular für Überweisung

→ Beantwortung von 120 Anfragen per Mail u.a.

→ SemTix-Vertrag

Terminlicher und inhaltlicher Fahrplan für Neuverhandlung (Start in dieser Woche; Ziel: Urabstimmung im Rahmen der Gremienwahlen über neuen Vertrag)

5 → Information über den S-Bahn-Winterfahrplan; Info-Mail darüber durch Uni-Listen-Moderator blockiert...

Herzliche Grüße

10

Jonathan und Tilmann

Rechenschaftsbericht 08.01. - 31.01.2011

15

Referat für Landespolitik und Vernetzung

Gremienarbeit:

20 → Teilnahme an der AStA Sitzung 11.01.11, 18.01.11 und 25.01.2011

→ Einweihungsfeier UNISolar am 13.01.2011

→ Gremienbrunch am 14.01.2011

→ Ministeriumsgespräch mit der BrandStuVe am 17.01.2011

→ Gespräch mit MdL Melior am 19.01.2011

25 → Neujahrsempfang am 19.01.2011

Beratungstätigkeiten bzw Büroarbeit:

Beratungsleistungen für Studierende am Telefon, in der Sprechstunde und über Mail,

sowie Vermittlung an geeignete Beratungsstellen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

5

→ BrandStuVe

→ BbgHG

→ Teilzeitstudium

→ Bologna-Bilanzbericht

10

→ Pool Vernetzungstreffen

Rechenschaftsbericht für die Kalenderwochen 2 bis 4 (2011)

5

- Verfassen und Halten der AStA-Rede zum Neujahrsempfang der Universität Potsdam;
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Informations- und Diskussionsveranstaltung „Wie aus dem Bilderbuch?“ zur Eröffnung des Kinderbuchregals im Femarchiv;
- 10 → Vorbereitung und Koordination für weitere Veranstaltungen; hierzu Kontaktaufnahme mit dem Sonntagsclub e.V. Berlin für die Veranstaltung zu Transidentitäten; erste Kontaktaufnahme mit Abqueer (Aufklärung und Beratung zu lesbischen, schwulen, bisexuellen und transgender Lebensweisen) für eine Veranstaltung zum Thema LSBTI in Schulen;
- 15 → Sammeln erster Informationen zum Thema Mehrfachdiskriminierung an Universitäten und Hochschulen;
- Sammeln weiterer Informationen zum Thema Benachteiligung von Frauen an Universitäten und Hochschulen;
- 20 → Austausch mit der zentralen Gleichstellungsbeauftragten zur studentischen Ombudsperson/ Ombudsstelle;
- weitere Betreuung der Antragstellerin und Koordination des Antrags auf Unterstützung des Dokumentarfilms „Çürük // The Pink Report“ beim Studentenwerk Potsdam; derzeit vorrangig Koordination für eine gemeinsame Veranstaltung zur Vorführung des Films an der Universität Potsdam;
- 25 → Teilnahme an den AStA-Sitzungen;
- Teilnahme an der StuPa-Sitzung;
- Durchführung der AStA-Sprechzeiten;
- Durchführung der zusätzlichen Sprechstunden des Referats für Geschlechterpolitik im Femarchiv;
- 30 → Teilnahme am KuZe-Tresen;
- Beantwortung diverser Mail-Anfragen;
- weitere Koordination und Betreuung der Initiative IntelligenzijaPotsdam;

- ➔ Beantwortung der Anfrage und Koordination für Ludwig Schlemm (Medizinstudent an der Charité in Berlin) zum Projekt „Sexarbeit von Studierenden“;
- ➔ Fortbildung am Wochenende 15./16. Januar 2011: Genderworkshop „Geschlechterrolle vorwärts“;
- 5 ➔ Anmerkung: an der CGK am 12. Januar 2011 konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht teilgenommen werden.

10 Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung: gepo@asta.uni-potsdam.de !

Rechenschaftsbericht

Referat: Finanzen

Referent: Roy Kreuzer

KW 02/11

- 5 Nach einer hervorragenden AStA-Sitzung am Dienstag gab es am Mittwoch eine Sitzung der Senats-LSK, an der ich teilgenommen habe. Anschließend nahm ich am Präsidiumsgespräch teil. Am Donnerstag gab es dann ein Treffen des AK Sommerfest mit meiner Beteiligung. Auch die Erledigung der Jahresendabrechnung mit dem Lohnsteuerbüro fällt in diese Woche. Zusätzlich wurde ein Belegpunkte –
- 10 Musterverfahren abgeschlossen und ich habe die letzten Formalien bzgl. dieser Klage mit RA Trenczeck besprochen. Dazu wurden auch erste Gespräche zur Umsetzung der 3. Stelle im KuZe geführt. Zusätzlich wurden die Einzelheiten für einen Live-Stream der StuPa-Sitzung geklärt. Das Vergraben der allgemeinen Rücklagen im Schlosspark wurde geprüft.

KW 03/11

- 15 Am Montag habe ich an der Ausarbeitung der 3. Stelle für das Kulturzentrum mitgearbeitet. Dieses wurde dann auf der AStA-Sitzung am Dienstag vorgestellt. Am Mittwoch gab es dann ein Gespräch mit Henri Kramer von der PNN zur KuZe-Thematik. Am Abend fand dann der Neujahrsempfang der Präsidentin statt, an dem ich ebenfalls teilgenommen habe. Am Donnerstag folgte dann ein weitere Sitzung zur
- 20 Stellenausschreibung im KuZe sowie ein Gespräch mit dem Hochschulsport, mit dem eine engere Kooperation als in der Vergangenheit geplant ist. Am Freitag kam es dann zu mehreren Gesprächen im KuZe. Zuerst wurde mit dem Vermieter des Objekts in der Eflein-Straße über die Rückzahlung der Investitionskosten gesprochen. Im anschließenden Gespräch mit Vermieter und KuZe-Mitarbeiter ging es unter anderem um
- 25 das neue Brandschutzkonzept, welches einer genaueren Überprüfung bedarf.

KW 04/11

Neben dem gesamten administrativen Arbeiten, die in jeder Woche anfallen, ist in dieser Woche nur noch das Vorgespräch zu den SemTix-Verhandlungen zu erwähnen.

- 30 Für Rückfragen stehe ich morgen allen Parlamentariern während der StuPa-Sitzung zur Verfügung.

Rechenschaftsbericht

Koreferat Ökologie und Nachhaltigkeit

- Fabian Twerdy

08.01.2011 - 28.01.2011

5

Di, 11.01.2011

AStA-Sitzung, StuPa-Sitzung

Mi, 12.01.2011

10 **Vertretung mehrerer Sprechzeiten**

Do, 13.01.2011

bei UniSolar-Feier mithelfen

15 Fr, 14.01.2011

Gremienbrunch helfen

Di, 18.01.2011

AStA-Sitzung

20

Mi, 19.01.2011

Neujahrsempfang Uni

Do, 20.01.2011

25 **AK Mensa:** Planung Themenwoche vegane/gesunde/ökologische Ernährung für nächstes Semester; Bekochung Mensaausschuss

„Wie aus dem Bilderbuch?“ zur Eröffnung des
Kinderbuchregals im Femarchiv

30

Fr, 21.01.2011

- AStA-Tresen

seit 23.01.2011
krank gemeldet

5 sonst:

- Sprechstunde, Kommunikation
- Infomaterial zum Thema Grüne Mensa sammeln
- Kommunikation mit Studentenwerk im Vorfeld des Mensaausschusses
- erste Kontaktaufnahme mit FSR Bio, Chemie, Ernährungswissenschaften zum Thema

10 Mensaessen

- Informationen zu CCS sammeln
- Informationen zu Eisbären sammeln

11.01.2011 –31.01.2011

4. Gemeinsamer SoPo Rechenschaftsbericht

5 Beratungstätigkeiten & Büroarbeit:

Service- und Beratungsleistungen für Studierende (per Telefon, Mail, persönlich), ggf. Vermittlung an geeignete Beratungs- oder Rechtsschutzstellen

Sprechzeiten wahrgenommen

Sitzungen und Vernetzung:

- 10 AStA Sitzungen am 11.01;18.01.11, 01.02;
Sommerfest Treffen am 22.01. (MJ)

Informations und Beratungsangebote

- 15 Umsetzung des Online Feedbackbogens initiiert, Konzept für einen AStA Beratungsflyer im DIN A 5 Format steht kurz vor der Umsetzung; (MJ)

Initiativen:

- Anfrage bezüglich der Öffnungszeiten und deren geplante Ausweitung Bibliothek,
20 Kommunikation mit Ulrike Michalowsky ; Personalmittel für weitere Öffnungszeiten werden erst nach der Zusammenlegung der Häuser 22 und 14 A im IKMZ in Golm möglich, dann sind Öffnungszeiten am Sonntag in Griebnitzsee geplant(MJ)
Recherche zur Frage inwiefern SHK`s an anderen Universitäten in den Bibliotheken eingesetzt werden um die Öffnungszeiten am Sonnabend und Sonntag zu
25 gewährleisten;(MJ)

AF SHK /Faires Praktikum:

Fragebögen an die Aussteller der UniContact Messe versandt, Kommunikation mit dem UniContact Team um die Personalpolitik der beteiligten Firmen (CM&MJ)

Materialsichtung zum Thema Studentische Aktivitäten zum Thema SHK ;(MJ)

AF Bafög:

- Treffen mit Christoph Nerger am 21.01.2011 um die Informationen zum Thema Bafög
- 5 Konferenz in Potsdam 1998 zu erhalten, Material wird gesichtet und geprüft inwiefern die Erkenntnisse und Erfahrungen genutzt werden können.(CM&MJ)

AF Teilzeitstudium:

- Kommunikation mit dem Studisekretariat der BTU Cottbus,
- 10 Planungen zur Kampagne Teilzeitstudium mit dem Ziel eine Podiumsdiskussion durchzuführen weitere Beteiligte: Katja K. Jakob W. mögliches Arbeitstreffen in dieser Woche anvisiert;(MJ)

AF Bachelor Master Übergang

- 15 Kommunikation mit den Prüfungsausschüssen in Bezug auf die versandten Zusagen im WS 2010/2011 in dem Bewerbungsverfahren für die konsekutiven Masterstudiengängen;(MJ)

Sonstiges:

- 20 Unterstützung des Gremienbrunches

- Dieser RSB spiegelt natürlich nicht alle unsere zeitlichen Aufwendungen wider und ist nicht abschließend. Wenn Du Fragen, konstruktive Anregungen oder
- 25 Verbesserungsvorschläge für unsere Arbeit hast, dann melde Dich doch einfach bei uns unter **sopo@asta.uni-potsdam.de** oder schaue zu unseren Sprechzeiten freitags vorbei. Wir freuen uns auf Dich, erst recht, wenn Du in einzelnen sozialpolitischen Projekten mitarbeiten oder welche anleiern möchtest. Du bist herzlich eingeladen, die Gestaltungs- und Mitwirkungsräume zu nutzen und Dich mit Deinen Ideen zum Wohle der
- 30 Studierendenschaft einzubringen.

Viele liebe Grüße,
Malte Jacobs& Carlota Montano

Konkretisierung der Senkung des Arbeitsaufwandes (work-load) pro Leistungspunkt

AntragstellerInnen:

- 5 Juliane Meyer (StuPa), Enrico Schicketanz(StuPa), Denis Newiak (StuPa), Maja Wallstein (StuPa), Steve Kenner (StuPa), Katja Klebig (Studentische Senatorin), Christian Gammelin (AStA), Patrick Gumprich (AStA), Pierre Vicky Sonkeng Tegouffo (AStA), Zozan Bilir (AstA)

Das Studierendenparlament der Universität Potsdam möge beschließen:

10

An der Universität Potsdam soll der Arbeitsaufwand (work-load) pro Leistungspunkt (LP) auf 25 Zeitstunden als Richtwert festgelegt werden. Das Studierendenparlament fordert dementsprechend die Gremien der akademischen Selbstverwaltung (Fakultätsräte, Studienkommissionen, Senat, Senats-LSK) sowie die Universitätsleitung dazu auf, diese

- 15 Forderung bei der Gestaltung der Studienordnungen zu beachten. Bei zu begründenden Ausnahmen kann ein Arbeitsaufwand von bis zu max. 30 Zeitstunden pro LP veranschlagt werden.

Begründung:

- 20 (gekürzte Version – mündliche folgen weitere Ausführungen und konkrete Ausschnitte der Bologna- und KMK-Papiere sowie der Hochschulprüfungsverordnung):

Im Prozess der Evaluation des Bologna-Prozesses wurde erkannt, dass die Prüfungsdichte

sowie der Arbeitsaufwand der Ba-Ma-Studierenden gesenkt werden müssen. Im Vergleich zu früheren Studierendengenerationen müssen heute gleich viele oder gar mehr Kurse belegt werden, nur wird dabei bei einem Bachelor/Master-Studium nahezu immer eine Prüfung je Kurs abverlangt. Klausuren, Hausarbeiten, Essays, Lerntagebücher und vieles
5 mehr werden
bei fast allen Kursen vorausgesetzt. Ziel war jedoch, Modulprüfungen zu schaffen, die in die Endnote einfließen, statt, wie es leider oft die Realität ist, jeden Kurs einzeln als Prüfungsleistung anzusehen.

Die kritische Analyse der letzten 10 Jahre Bologna-Prozess ergab, dass eine solche
10 Situation nicht länger tragbar ist. Nicht zuletzt deshalb entschied die KMK, Vorgaben zur Neukonzeption der Studienordnungen zu verfassen. Dabei wird eine Entschlackung der Prüfungsdichte gefordert und eine Senkung des Arbeitsaufwandes pro Leistungspunkt. Leider bleibt letzte Forderung in
KMK-Papieren und der brandenburgischen Hochschulprüfungsordnung zu unkonkret. Es
15 heißt dort jetzt, dass von einem Arbeitsaufwand (work-load) von 25 – max. 30 Stunden auszugehen ist. Diese „offene Senkung“ des work-loads hat zur Folge, dass die Fakultäten bei der Neukonzeption entsprechend der Bachelor/Master-Rahmenordnung (BaMaO) bzw. der Bachelor/Master- Rahmenordnung für das Lehramt (BaMaLaO) noch immer mit dem Richtwert von 30 Stunden rechnen. Dem ist entgegenzuwirken. Deshalb fordern die
20 wir als Vertretung der Studierenden eine klarer Positionierung und Selbstverpflichtung der Senats-LSK und des Senats sowie aller am Entscheidungsprozess beteiligten Gremien die Senkung des work-loads ernst zu nehmen und damit auch ein Zeichen an die

Studierenden zu senden, welches zeigt, dass ihre Forderungen aus dem Bildungsprotesten der letzten Jahre ernstgenommen werden und es sich bei unkonkreten Formulierungen in den KMK-Papieren und der Hochschulprüfungsverordnung nicht um Makulatur handelt. Abgesehen davon wird

5 durch diese Entscheidung endlich ein realistischer Rahmen für den Arbeitsaufwand der Potsdamer Studierenden geschaffen sowie die Möglichkeit für ein reales Vollzeitstudium. Dadurch sind qualitative wissenschaftliche Arbeiten möglich und es bleibt Raum für den Blick über den Tellerrand sowie einen kleinen Nebenjob zur Existenzsicherung, welcher leider für fast alle Studierende nötig ist. Dies muss zumindest als Selbstverpflichtung

10 schnellstmöglich in der Senats-LSK und anschließend durch eine Änderung der Ba-Ma-Rahmenordnung geschehen, um für die Lehrenden und Studierenden, welche sich in Studienkommissionen engagieren Klarheit zu schaffen. Denn immer wieder kommt in diesem Prozess die Frage auf: Wie viel Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt anzusetzen ist 25? 26? 27? 28? 29 oder wie immer 30?

15 Mit diesem Antrag räumen wir für alle Beteiligten diese Frage aus dem Weg und können versuchen einen ersten Schritt zur work-load Senkung zu erreichen. Kritische und ganzheitliche Evaluierung der Arbeitsaufwandes muss selbstverständlich auch endlich folgen.

20

Initiativantrag KuZe-1

Das Stupa möge beschließen:

Der AStA wird beauftragt dem Stupa eine klare Konzeption für die Stelle

- 5 „Veranstaltungsmanagement“ im studentischen Kulturzentrum (KuZe) vorzulegen. Aus dieser Konzeption soll hervorgehen, wie die neue Stelle harmonisch in die bestehende Personal- und Nutzungsstruktur integriert werden kann.

Begründung erfolgt mündlich.

- 10 Antragsteller: Daniel Sittler, Hartmut Phieler, Steffen Brumme

Initiativantrag KuZe-2

Das Stupa möge beschließen:

- 15 Der AStA wird beauftragt, die Stellenkonzeption für die Stelle "Veranstaltungsmanagement" im studentischen Kulturzentrum (KuZe) durch einen StuPa-Beschluss legitimieren zu lassen.

Begründung erfolgt mündlich.

- 20 Antragsteller: Daniel Sittler, Hartmut Phieler, Steffen Brumme

Initiativantrag KuZe-3

Das Stupa möge beschließen:

Der AStA wird beauftragt die Stelle „Veranstaltungsmanagement“ im studentischen Kulturzentrum (KuZe) anzusiedeln.

Begründung erfolgt mündlich.

5 Antragsteller: Daniel Sittler, Hartmut Phieler, Steffen Brumme

Initiativantrag KuZe-4

Das Stupa möge beschließen:

- 10 Der AStA wird beauftragt eine Kommission zur Sichtung und Auswahl der Bewerbungsunterlagen bzw. der Bewerber_innen für die Stelle „Veranstaltungsmanagement“ einzurichten. Die Kommission erhält den Auftrag alle eingegangenen Bewerbungen zu sichten und geeignete Kandidat_innen zu
- 15 Bewerbungsgesprächen einzuladen. Die Gespräche werden von der Kommission geführt. Die Kommission empfiehlt dem AStA eine_n Bewerber_in zur Einstellung; bei gleicher Qualifikation ist die weiblich-sozialisierte Bewerberin zu bevorzugen. Alle Mitglieder der Kommission einigen sich einstimmig auf eine_n Bewerber_in. Die Kommission ist wie folgt besetzt:

20 2x AStA

1x ekze e.V.

Begründung erfolgt mündlich.

Antragsteller: Daniel Sittler, Hartmut Phieler, Steffen Brumme

Initiativantrag KuZe-5

5

Das Stupa möge beschließen:

Der AStA wird beauftragt die Konzeption für die Stelle „Veranstaltungsmanagement“ im studentischen Kulturzentrum (KuZe) in enger Zusammenarbeit mit dem Nutzer_innenplenum zu erarbeiten.

10

Begründung erfolgt mündlich.

Antragsteller: Daniel Sittler, Hartmut Phieler, Steffen Brumme

Initiativantrag Sommerfest

Das StuPa möge beschließen:

Das Studierendenparlament möge beschließen, dass der AStA für das

- 5 **Hochschulsommerfest einen Projektantrag mit dem Volumen von 15.000 Euro beim Verwaltungsrat des Studentenwerkes Potsdam stellen soll. Das Studierendenparlament ermächtigt den AStA Ausgaben bis zu einer Gesamthöhe von 35.000 Euro für das Hochschulsommerfest im Rahmen des beiliegenden Haushaltsplans zu tätigen und hier auch Ausgaben über 1.500 Euro eigenständig vorzunehmen.**

10

Grobkonzept:

1.) Ausländische Studierende und Antirassismus: Residenzpflicht - Die aktuelle Mauer/Hürden in der Migrationspolitik

15

2.) Geschlechterpolitik: Die Mauer in den Köpfen der Menschen bezüglich der Geschlechter! (gibt es nur zwei Geschlechter?)

20

3.) Sozialpolitik: Tarifmauer Berlin Potsdam (unterschiedliche Bezahlung von studentischen Beschäftigten usw.)

4.) Sozialpolitik: Die Barriere für behinderte Studierende

5.) Hochschulpolitik: Für mehr Kontakt zwischen Studierenden und Professoren

25

6.) Hochschulpolitik: Für mehr Transparenz bei der Notenvergabe

- 7.) Hochschulpolitik: Für mehr finanzielle Unterstützung für Auslandssemester
- 8.) Hochschulpolitik: Für mehr interdisziplinäres Denken: Mehr Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten
- 5 9.) Hochschulpolitik: Für mehr Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen (in Potsdam und deutschlandweit - FZS)
- 10.) Landespolitik und Vernetzung: Für mehr Einbeziehung der Studierenden in die Novellierung der Brandenburgischen Hochschulgesetze

Ausgaben		
I.	Öffentlichkeitsarbeit (Werbung, Drucksachen)	Kosten kalkuliert
	Plakate	
	Ankündigung des Sommerfests	500,00 €
	Flyer	
	Diverse Flyer	400,00 €
	Sonstige PR-Arbeit	
	Pormotion in Zeitungen	100,00 €
	Bändchen für die Helfer / Musiker	100,00 €
	Designerwettbewerb	500,00 €
	Gesamtkosten	1.600,00 €
II.	Bands/Personal/Versorgung/Moderation	Kosten kalkuliert
	Gage	
	Gage Headliner	5.000,00 €
	Gage Bands FH, Uni, HFF	2.100,00 €
	Chor FH Potsdam	150,00 €
	Jazz-Chor Uni Potsdam	150,00 €
	Nachmittagsband	1.391,00 €
	Catering	
	Aftershowparty Nil/Pub a la Pub	600,00 €
	Catering für die Crew	700,00 €
	Auslagen Festbesucher	
	Getränke	7.000,00 €
	Personal	
	Moderator	500,00 €
	Gesamtkosten	17.591,00 €
III.	Bühne / Platz / Organisation	Kosten kalkuliert
	Bühne	
	Bühne	4.000,00 €
	Licht/Ton	2.500,00 €
	Festgelände	
	Veranstaltungszelte	300,00 €
	Marktstände	400,00 €
	Bierzeltgarnitur	300,00 €
	Absperrgitter	313,00 €
	Wasser	330,00 €
	Strom	350,00 €
	Mülltonnen	80,00 €
	Dixi	300,00 €
	Sicherheit	
	Security	1.000,00 €
	Sanitäter + Krankenwagen	800,00 €
	Versicherung	300,00 €
	Gesamtkosten	10.973,00 €
IV.	Rahmenprogramm	Kosten kalkuliert
	Hochschulgruppen	500,00 €
	Kinderprogramm	100,00 €
	Gesamtkosten	600,00 €
V.	Genehmigungen / Behörden	Kosten kalkuliert
	Genehmigungen	
	Genehmigung der Stadt	20,00 €
	Ausshankgenehmigung	25,00 €
	sonstige Genehmigungen	
	Gema	250,00 €
	Gesamt	295,00 €
VI.	sonstiges	Kosten kalkuliert
	Transport +Benzin	300,00 €
	Absperrband	20,00 €
	Baumarktkosten	150,00 €
	Platzreinigung	500,00 €
	Puffer	2.000,00 €
	Gesamtkosten	2.970,00 €

Ausgaben - Zusammenstellung	Kosten kalkuliert
I. Öffentlichkeitsarbeit (Werbung, Drucksachen)	1.600,00 €
II. Bands/Personal/Versorgung/Moderation	17.591,00 €
III. Bühne / Platz / Organisation	10.973,00 €
IV. Rahmenprogramm	600,00 €
V. Genehmigungen / Behörden	295,00 €
VI. sonstiges	2.970,00 €
Gesamtkosten Sommerfest	34.029,00 €

StuWe	FHP	UP
15.000,00 €	2.500,00 €	16.529,00 €

Soll	15.000,00 €	2.500,00 €	16.529,00 €	
Differenz	- €	0,00 €	- €	10.000,00 €
				-6.529,00 €

Einnahmen

direkte Einnahmen	kalkuliert
Getränkestände	
Bierstand I	3.500,00 €
Bierstand II	3.500,00 €
Bierstand III	3.000,00 €
Ausfallbürgschaften	
Gesamteinnahmen Sommerfest	10.000,00 €